

Protokoll des 77. ordentlichen Kongress des Hessischen Schachverbandes am 02.04.2023

Ort: Saalbau Bornheim, Arnsburger Straße 24, 60385 Frankfurt am Main

Beginn: 10:22 Uhr Ende: 13:55 Uhr

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Anwesende Stimmen: 15 Vorstandsstimmen – 160 Vereinsstimmen – Summe: 175 Stimmen

Entschuldigt waren:

- Die beiden Ehrenpräsidenten Erich Böhme und Dr. Harald Balló
- Turnierleiter für Einzel: Kolja A. Lotz
- Frauenreferentin: Stefanie Schneider
- Seniorenreferent: Thomas Rondio

Protokollant: Thorsten Stahnke (Schriftführer)

1) **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident des Hessischen Schachverbandes begrüßt alle Anwesenden herzlichst.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

2) **Genehmigung der Tagesordnung**

- Es wurde vorgeschlagen, den Punkt 12 (Diskussion Aufstellungsportal) der Tagesordnung auf 11 vorzuziehen und Punkt 11 (Anträge) anschließend als Punkt 12 abzuhandeln, da es sinnvoll ist über das Aufstellungsportal zu diskutieren bevor über die Änderung der Turnierordnung ggf. abgestimmt wird. Dem Vorschlag wird nachgegeben; die übrige Tagesordnung wird wie in der Einladung beschrieben genehmigt.

3) **Ehrungen**

- Dem verstorbenen IM Reschke wurde mit einer Schweigeminute gedacht.
- Folgenden Schachvereinen wurde anlässlich langjährlichem Bestehen eine Ehrung überreicht:

Kelsterbacher Schachverein	100 jähriges Bestehen
Schachclub Flörsheim	100 jähriges Bestehen
Schachverein Nauheim	25 jähriges Bestehen
Schachfreunde Taunus	25 jähriges Bestehen
Schachverein Groß-Gerau	25 jähriges Bestehen

Die Ehrungen für Kelsterbach, Nauheim und Sfr. Taunus wurden an Dirk Windhaus übergeben, der sie weiterreicht.

- Für langjährige Dienste im Vorstand des HSV wurden folgenden Mitgliedern die Ehrennadel in Gold verliehen: Ottomar Frenzel, Kolja A. Lotz (abwesend) und Uwe Kersten
- Für ebenfalls langjährige Dienste wurden folgenden Mitgliedern die Ehrennadel in Silber verliehen: Markus Hahn (abwesend, an Friederike Tampe zur Weitergabe übergeben), Thomas Heider (SK 1948 Niederbrechen) (abwesend, an Andreas Klapper zur Weitergabe übergeben), Thomas Schupp (SK 1948 Niederbrechen) (abwesend, an Andreas Klapper zur Weitergabe übergeben) und Andreas Klapper (SK 1948 Niederbrechen). Eine silberne Ehrennadel für Bernd Kronenburg (im Jahre 2021 verliehen) wurde an Dirk Windhaus zur Weiterreichung an den geehrten übergeben.

- Des Weiteren wurden noch diverse Mannschaften des HSV für ihren Aufstieg in die nächsthöhere Klasse geehrt.

4) **Berichte aus dem Präsidium**

Präsident Thorsten Ostermeier:

- Der Präsident bedankt sich einzeln bei den übrigen Vorstandsmitgliedern für die langjährige gute Zusammenarbeit.
- Er gibt an seit nunmehr 10 Jahren im Amt zu sein aber nun aus persönlichen Gründen nicht mehr neu für den Posten zu kandidieren.
- Letztes Jahr wurde ein Meisterturnier, der Goldene Springer sowie die Hessische Blitz- und Schnellschachmeisterschaft durchgeführt. Insgesamt vermeldeten die Turniere (insbesondere beim Blitzturnier) wieder steigende Teilnehmerzahlen was auf die überstandene Corona-Pandemie zurückzuführen sei. Der Präsident hält alle Anwesenden dazu an weiter Werbung für anstehende Turniere zu machen, um weitere noch passive Spieler wieder an die Bretter zurückzuholen.
- DSB: Der Geschäftsführer Herr Fenner hat buchhalterische Tricks angewandt um mehr Ausgaben machen zu können. Er wurde inzwischen entlassen; Herr Krause wird sein Amt nicht weiter ausüben. Als weitere Konsequenz wurde der Meistertipp abgesagt, da die Kosten reduziert werden mussten; ggf. sind auch Beitragserhöhungen nötig. Eine Satzungsreform steht ebenfalls bevor.

Vizepräsident Andreas Filmann:

(siehe auch Anlage)

- Der Vizepräsident hat den Präsidenten im Verhinderungsfalle vertreten.
- Er hat in diversen Gremien mitgearbeitet (Geschäftsführendes und Erweitertes Präsidium und Finanzausschuss) sowie mit der Verwaltung des Spielmaterial übernommen. Des Weiteren hat er die Homepage mitbetreut, den Referenten für Internet und neue Medien unterstützt und den Kongress vorbereitet..
- zum DSB: Es wurde die Anschaffung einer neuen DWZ-Auswertungssoftware beschlossen und eine Beitragserhöhung beantragt.

Schatzmeister Ottomar Frenzel:

(siehe auch beigefügte tabellarische Berichte)

- Einnahmen: 153.402,56€ Ausgaben: 163.821,02€ Differenz: -10.418,46€
- Das Minus kommt durch das Turnier zustande, welches vom inzwischen verstorbenen IM Reschke gefördert wurde.
- Der Kassierer teilt mit, dass er u.a. aus Altersgründen (er wird nächstes Jahr 80 Jahre) nicht zur Wiederwahl steht.

Schriftführer Thorsten Stahnke:

- nichts zu Berichten

Kommissarischer Turnierleiter Mannschaft Andreas Filmann:

(siehe auch Anlage)

- Der 4er-Pokal 2022 wurde erfolgreich durchgeführt
- Der Mannschaftsspielbetrieb 2021/22 konnte abgeschlossen werden; die Sieger wurden bereits im Punkt Ehrungen genannt.
- Der Mannschaftsspielbetrieb 2022/23 läuft ohne große Probleme.
- Die Termine für den Mannschaftsspielbetrieb 2023/24 sind veröffentlicht.
- Die Blitzmannschaftsmeisterschaft 2022 musste mit relativ kurzem Vorlauf durchgeführt werden, da kein Verein gefunden wurde, der die Ausrichtung vornehmen wollte. Die Blitzmannschaftsmeisterschaft 2023 findet am 06.05.23 in Niederbrechen statt.
- Auf dem DSB-Kongress vom 15.10.22 wurde eine Reform der 2. Bundesliga verabschiedet. Damit einher geht auch eine Neugestaltung der Oberligen (ausführlicher Bericht siehe Anlage)

Turnierleiter Einzel Kolja Lotz:

Der Präsident verliest den Bericht für den verhinderten Turnierleiter (siehe auch Anlage)

- Der Dähne-Pokal wurde mit 29 Teilnehmern wieder in Frankfurt (Nieder-Erlenbach) durchgeführt.
- Die Hessenmeisterschaft wurde, wie in den vergangenen Jahren, in Form eines Meisterturniers durchgeführt.

- Die Schnell- und Blitzschachmeisterschaft konnten als Eintagesturniere ohne Beschränkungen durchgeführt werden. Wegen der beschränkten Terminauswahl kam es allerdings zu einer Terminüberschneidung mit der Oberliga.
- Kolja Lotz steht nach 20-jähriger Vorstandszugehörigkeit nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung und bedankt sich bei allen im Vorstand für die gute Zusammenarbeit; insbesondere beim Präsidenten Thorsten Ostermeier, Thomas Rondio als Schiedsrichter sowie Ottomar Frenzel als Kassierer. Seine Amtsperiode, die 2024 endet, führt er noch aus.

Leistungssport Uwe Kersten:

(siehe auch Anlage)

- Der Kaderbetrieb lief 2022/23 dank gelockerter Corona-Beschränkungen ohne Probleme.
- Die Deutsche Einzelmeisterschaft in Willingen brachte Hessen 5 mal Edelmetall und Platz 2 im Medaillenspiegel der Landesverbände
- Bei der Deutschen Ländermeisterschaft erreichte das Hessische Team den 7. Platz.
- Im Kader des Deutschen Schachbundes sind 7 hessische Spieler vertreten.
- Dank der großzügigen Spende von IM Reschke richtete der HSV ein 11-rundiges IM-Einladungsturnier in Gladenbach aus.

Senioren Thomas Rondio:

Der Präsident verliest den Bericht für den verhinderten Seniorenwartes (siehe auch Anlage)

- Ein für Oktober geplantes Senioren-Open in Bad Soden-Salmünster musste abgesagt werden, weil sich nur ein Teilnehmer gemeldet hatte.
- Bei der Deutschen Meisterschaft für Ländermannschaften erreichte Hessen den dritten Platz. Ein perfekt organisiertes Turnier in einem meisterschaftswürdigen Umfeld und eine großartige Leistung von Ulrich Nehmert, Berthold Engel, Herbert Kargoll und Gerhard Bosbach.
- Für die Mannschafts-Europameisterschaft hatten wir eine Mannschaft gemeldet, mussten jedoch die Meldung wieder zurückziehen, nachdem zwei Spieler wegen Corona absagen mussten.

Ausbildung Joachim Grieß:

- Die Schiedsrichterlehrgänge vom Mai bis September sind auf der Homepage hinterlegt; Der Referent für Ausbildung bittet alle diese zu besuchen.

Frauenschach Stefanie Schneider

Der Präsident verliest den Bericht für die verhinderte Frauenschachbeauftragte (siehe auch Anlage)

- Die Referentin für Frauenschach hat die Sitzungen des HSV sowie den DSB-Kongress besucht.
- Auf dem DSB-Kongress wurde u.a. die Wichtigkeit für die Ausbildung von Schiedsrichterinnen für Anti-Cheating-Aufgaben klargemacht und finanzielle Unterstützung für das Projekt zugesagt.
- Die Referentin würde gerne im nächsten Jahr nicht wieder kandidieren und würde sich freuen wenn sich jemand meldet, den sie bis dahin einarbeiten könnte.

Hessische Schachjugend Friederike Tampe:

- Wegen der gelockerten Corona-Beschränkungen wurden letztes Jahr wieder mehr Turniere besucht und die HSJ hat gute Ergebnisse erzielt.
- Insgesamt blickt die Vorsitzende der HSJ in eine positive Zukunft, da bei Kindern und Jugendlichen wieder mehr Interesse am Schachspielen besteht.

Internetbeauftragter Stefan Overbeck:

- Die Tätigkeiten des Internetbeauftragten haben sich in letzter Zeit nicht geändert.
- Die Internetseiten sind alle auf dem neusten Stand.
- Geplante Turniere können gerne eingestellt werden.

Spielerpassstelle Rainer Blanquett:

- Die Anträge auf An-/Abmeldung (Stichtag 24. März) sind fertig bearbeitet.
- Der Ein- und Ausgang von Mails in der Mivis/DeWIS-Software funktioniert immer noch nicht.

- Abmeldungen von Spielern bitte immer mit Abmeldungsdatum angeben. Bei einer sonst sofortigen Abmeldung kann es sonst zu Problemen kommen, wenn der Spieler in der laufenden Saison noch spielt.

5) **Bericht der Rechnungsprüfer Markus Bernardt und Kai-Ulrich Boldt**

- Die Kasse wurde für das Jahr 2022 geprüft. Die Belege lagen vollständig vor und wurden übersichtlich sortiert und abgeheftet. Der Kassierer wurde für die vorbildlich geführte Kasse von den Prüfern gelobt.
- Die Kassenprüfer sprachen sich für die Entlastung des Vorstandes aus.

6) **Aussprache**

- Der Schriftführer wurde für die häufig sehr spät gelieferten Sitzungsprotokolle gerügt.
- Bundesliga und Oberligareform:
Die 2. Bundesligen wurden von insgesamt 40 Vereinen auf 24 Vereine reduziert. Daraus ergeben sich 16 zusätzliche Absteiger in die Oberligen. Dies kann dazu führen, dass auch die nachfolgenden Ligen mit weiteren zusätzlichen Absteigern zu rechnen haben. Es könnte Auswirkungen bis hinunter in die Bezirksligen geben.
Lösungsvorschläge um dies zu vermeiden wären: Aus einer Staffel 2 zu machen; die Hessenliga 1 Jahr mit 12 Mannschaften zu betreiben und nur 1 Aufstiegsplatz zu vergeben.
Die Frage nach der finalen Zusammenstellung der neuen Oberliga konnte nicht beantwortet werden, da noch kein Termin für Verhandlungen gefunden werden konnte.
Es werden die betroffenen Vereine aufgerufen, sich mit ihren Meinungen zu artikulieren.
- Betreffend den Ergebnisdienst und das Portal64 wurde auf den Tagespunkt 10 verwiesen.

7) **Entlastung des Vorstandes**

- Es wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt.

Abstimmung:

Für die Entlastung: 170 Stimmen

Gegen die Entlastung: 0 Stimmen

Enthaltungen: 5 Stimmen

Der Vorstand wurde bei 5 Enthaltungen einstimmig entlastet.

Pause: 11:45 – 12:15

Neue Stimmenverteilung:

Anwesende Stimmen: 15 Vorstandsstimmen – 158 Vereinsstimmen – Summe: 173 Stimmen

(Vertreter SJ Herborn musste vorzeitig gehen)

8) **Wahlen**

- Da der Präsident nicht erneut kandidieren würde, wurde er als Wahlleiter vorgeschlagen. Da niemand sich dagegen aussprach und keine Abstimmung gefordert wurde übernahm SF Ostermeier das Amt und leitete die Wahl des neuen Präsidenten.

a) Wahl des Präsidenten (2 Jahre):

- Vorschläge: Andreas Filmann

- Andreas Filmann erklärt sich bereit für die Wahl als Präsident zu kandidieren.

Für die Wahl: 173 Stimmen

Gegen die Wahl: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

- Andreas Filmann wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Als neuer Präsident übernimmt er gleichzeitig das Amt des Wahlleiters und leitet die Wahlen der übrigen Vorstandsmitglieder.

b) Wahl des Vizepräsidenten (Nachwahl falls vakant, 1 Jahr):

- Vorschläge: Uwe Kersten - lehnt ab

Ulrich Teschler (Vorsitzender Schachverein Fechenheim)

- Ulrich Teschler erklärt sich bereit für die Wahl als Vizepräsident zu kandidieren.

Für die Wahl: 168 Stimmen

Gegen die Wahl: 0 Stimmen

Enthaltungen: 5 Stimmen

- Ulrich Teschler wurde bei 5 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

c) Wahl des Schatzmeisters (2 Jahre):

- Vorschläge: keine

Die Wahl wird auf später verschoben.

d) Wahl des Schriftführers (2 Jahre):

- Vorschläge: Thorsten Stahnke

- Thorsten Stahnke weist darauf hin, dass er den Posten des Schriftführers aus beruflichen Gründen nur für ein Jahr wahrnehmen kann aber Grundsätzlich zu einer Kandidatur bereit ist.

Für die Wahl: 163 Stimmen

Gegen die Wahl: 0 Stimmen

Enthaltungen: 10 Stimmen

- Thorsten Stahnke wurde bei 10 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

e) Wahl des Turnierleiters für Mannschaftskämpfe (2 Jahre):

- Vorschläge: keine

Das Amt wird weiter kommissarisch von Andreas Filmann ausgeübt.

f) Wahl des Turnierleiters für Einzelwettkämpfe (Nachwahl falls vakant, 1 Jahr):

- Es hat sich auf dem Kongreß kein Bewerber gefunden, der für das Amt kandidierten würde, daher findet hier keine Wahl statt und Kolja Lotz ist und bleibt noch für ein Jahr im Amt.

g) Wahl des Referenten für Ausbildung (2 Jahre):

- Vorschläge: Joachim Gries

- Joachim Gries weist darauf hin, dass er den Posten des Referenten für Ausbildung nur noch für 1 Amtszeit ausüben kann bevor er evtl. aus Deutschland wegzieht, ist Grundsätzlich aber zu einer Kandidatur bereit.

Für die Wahl: 173 Stimmen

Gegen die Wahl: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

- Joachim Gries wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

h) Referent für Breiten- und Freizeitsport (Nachwahl, 1 Jahr)

- Vorschläge: keine

- Posten bleibt vakant.

i) Referent für Öffentlichkeitsarbeit (2 Jahre):

- Vorschläge: keine

- Posten bleibt vakant.

j) Wahl der Rechnungsprüfer (1 Jahr):

- Vorschläge: Uwe Mohr und Michael Schimmer

- Uwe Mohr und Michael Schimmer erklären sich bereit für die Wahl als Kassenprüfer zu kandidieren.

Für die Wahl: 173 Stimmen

Gegen die Wahl: 0 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

- Uwe Mohr und Michael Schimmer wurden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

k) Wahl des Turnierausschusses [3 Mitglieder und 3 Ersatzmitglieder] (1 Jahr):

- Vorschläge Mitglieder: Thomas Rondio, Torsten Beyertt und Thomas Falk

- Thomas Rondio hatte im Vorfeld per Mail erklärt für das Amt zur Verfügung zu stehen; Torsten Beyertt und Thomas Falk erklären sich bereit für die Wahl des Turnierausschusses zu kandidieren. Die Wahl der Mitglieder wurde einzeln durchgeführt.

Torsten Beyertt	Für die Wahl:	173
	Enthaltungen:	0
	Gegen die Wahl:	0
Thomas Falk	Für die Wahl:	173
	Enthaltungen:	0
	Gegen die Wahl:	0
Thomas Rondio	Für die Wahl:	162
	Enthaltungen:	0
	Gegen die Wahl:	11

- Torsten Beyertt und Thomas Falk wurden einstimmig, Thomas Rondio bei 11 Gegenstimmen gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

- Vorschläge Ersatzmitglieder: Max Bernhardt, Ron Bleeker und Dirk Windhaus

- Max Bernhardt, Ron Bleeker und Dirk Windhaus erklären sich bereit für die Wahl als Ersatzmitglieder zu kandidieren. Die Wahl der Ersatzmitglieder wurde gemeinsam durchgeführt.

Für die Wahl: 173 Stimmen
Gegen die Wahl: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- Max Bernhardt, Ron Bleeker und Dirk Windhaus wurden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

l) Vertreter der Bezirke im Finanzausschuss (2 Jahre)

- Vorschläge: Christian Gießelbach

- Christian Gießelbach erklärt sich bereit für die Wahl als Vertreter im Finanzausschuss zu kandidieren.

- Hier waren nur die Vertreter der Bezirke stimmberechtigt.

Für die Wahl: Einstimmig
Gegen die Wahl: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

- Christian Gießelbach wurde einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

c) Wahl des Schatzmeisters (2 Jahre):

- Da sich niemand zur Wahl vorschlagen ließ, erklärt sich Ottomar Frenzel notgedrungen bereit noch für 1 letztes Jahr zu kandidieren.

Für die Wahl: 171 Stimmen
Gegen die Wahl: 0 Stimmen
Enthaltungen: 2 Stimmen

- Ottomar Frenzel wurde bei 2 Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Im Anschluss an die Wahlen überreicht der neue Präsident Andreas Filmann je ein Geschenk an Thorsten Ostermeier und Ottomar Frenzel und bedankt sich für deren langjährige Arbeit im Vorstand.

9) **Genehmigung der HSI-Jahresrechnung und Haushalt**

- Der Haushalt und die Jahresrechnung lagen als Auflistung vor und über die Genehmigungen wurde im folgenden abgestimmt.

Für die Genehmigung: 173 Stimmen
Gegen die Genehmigung: 0 Stimmen
Enthaltungen: 0 Stimmen

Der Haushalt und die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt.

10) **Ergebnisdienst im Hessischen Schachverband**

Da das Portal64 wird in absehbarer Zeit abgeschaltet wird, sucht der HSV nach einem neuen Ergebnisdienst. Folgende 4 Varianten wurden geprüft:

a) Wie früher zu „Analogzeiten“ mit Spielberichtsarten und Saisonheft etc.

Vorteile: Keine Kosten und man ist von niemandem abhängig

Nachteile: Variante ist sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig

b) Bundesliga-Ergebnisdienst

Vorteile: keine besonderen

Nachteile: Der Betreiber hat von der Benutzung abgeraten, da nicht geplant war das Programm auch auf Länderebene zu nutzen und das wahrscheinlich die Ressourcen zum Betreiben der Plattform auf so breiter Ebene fehlen.

c) ChessLeagueManagers (Open-Source-Plattform)

Vorteile: Plattform ist theoretisch selbstständig anpassbar (aber mit GPL-Lizenz) und ist ein bewährtes Programm.

Nachteile: Es wird ein weiterer Server benötigt welcher vom HSV betreut werden muss; Als Programmiersprache wird Joomla benutzt; man ist von ehrenamtlichen Mitarbeitern abhängig, so dass es keinen garantierten Support oder Weiterentwicklung gibt. Des Weiteren ist man selbst verantwortlich für Datenschutz und -sicherung.

d) nuLiga (Professionell programmierte Plattform)

Vorteile: Garantiertes Support; überzeugender Leistungsumfang; man ist nicht von ehrenamtlichen Mitarbeitern abhängig; diverse Module sind einzeln kaufbar; Programm hat sich bereits in anderen Sportverbänden bewährt.

Nachteile: Höhere Grundkosten; Individualentwicklungen kosten extra; wird erstmalig beim Schach eingesetzt. Datenschutzrechtliche Verantwortung liegt trotzdem beim HSV.

- Insgesamt überwiegen die Vorteile von „nuLiga“ da man nicht auf die Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern angewiesen ist und der Support von Profis garantiert wird.

Alte Daten werden von den Betreibern in das neue Programm eingefügt (allerdings nicht alle Jahre).

Sensible Daten (Namen, Geburtsdaten, Adressen etc.) werden hier an Professionelle Betreiber gegeben und nicht auf eine Open-Source-Plattform.

11) **Diskussion der Idee von Thomas Schlapp: Aufstellungsportal, um überflüssige Anreisen aufgrund kampffloser Partien zu vermeiden**

- Vorschlag siehe Anlage

Begründungen dagegen:

- Die vorgeschlagene Zeit von 9:30 wurde allgemein als zu früh angesehen, da sich die meisten Spieler erst sehr spät (wenn überhaupt) abmelden.

- Es wird befürchtet das die Mannschaftsführer, wenn ein solches Portal eingerichtet ist, nicht mehr bemüht sind Ersatzspieler zu finden, sondern nur noch „fehlt“ im Portal eintragen.

- Brett 8 freizulassen behebt das Problem nicht, da man dann in Zukunft niemanden mehr findet der an Brett 8 spielen möchte.

- Statistisch gesehen ist die Anzahl der kampfflosen Partien in den letzten Jahren konstant gewesen (4-5%). Daher ist das Problem nicht so gravierend wie dargestellt.

Neutrale Aussagen:

- Der Antrag ist nicht optimal, aber die Idee ist nicht verkehrt. Gleichzeitig müsste man, um Wirkung zu erzielen, aber auch die Strafen für kampfflose Partien erhöhen.

- Idee ist gut, aber bitte nicht über ein Online-Portal (Zugänglichkeit ist für ältere Mannschaftsführer sonst nicht optimal)

Abstimmung: Eine Große Mehrheit stimmt gegen die Einrichtung eines Online-Portals zur Aufstellungsmeldung.

12) **Anträge**

a) Andreas Filmann: Satzungsänderung § 2, Ergänzung Pflicht zur Mitgliedschaft im Landessportbund für Schachabteilungen

Es wird die mit der Einladung verschickte Antrag für die Satzungsänderung im unveränderten Wortlaut beschlossen.

Wortlautes des Antrages:

A. Antrag

§ 2 Ziff. 7, Satz 2 der Satzung des Hessischen Schachverbandes e. V. wird auf folgenden Wortlaut geändert:

Sie sind als Schachvereine verpflichtet, dem Landessportbund Hessen beizutreten und dürfen als Schachabteilungen nur Vereinen angehören, die Mitglied des Landessportbundes Hessen sind; Schachabteilungen müssen bei dem Landessportbund Hessen angemeldet sein.

§ 2 Ziff. 7, Satz 3 der Satzung des Hessischen Schachverbandes e. V. wird auf folgenden Wortlaut geändert:

Grenznahe Vereine außerhalb des Landes Hessen müssen ihrem jeweiligen Landessportbund angehören; Schachabteilungen müssen bei dem jeweiligen Landesportbund angemeldet sein.

Bisherige Fassung des § 2

§ 2 Bereich und Gliederung des Verbandes

1. Bereich des Verbandes ist das Gebiet des Landes Hessen. Grenznahe Vereine außerhalb des Landes können aufgenommen werden. Über die Aufnahme eines grenznahen Vereins entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit dem betroffenen Bezirk.
2. Der Verband ist in Bezirke eingeteilt. Die Bezirke können in Kreise unterteilt werden.
3. Ein Bezirk umfasst mindestens acht Vereine oder 200 Vereinsmitglieder. Werden diese Mindestgrößen unterschritten, kann das erweiterte Präsidium für längstens zwei Jahre eine Ausnahme zulassen. Danach entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken über eine Bezirkszusammenlegung.
4. Über die Neugründung eines Bezirks oder die Zusammenlegung von Bezirken entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken.
5. Über den Wechsel eines Vereins in einen anderen Bezirk entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken.
6. Kommt bei einer Entscheidung nach § 2, Ziff. 1, Ziff. 3, Ziff. 4 und Ziff. 5 ein Einvernehmen nicht zustande, so entscheidet der Verbandskongress. Das erweiterte Präsidium entscheidet darüber, ob es den Fall auf die Tagesordnung des nächsten ordentlichen Verbandskongresses setzt oder aber einen außerordentlichen Verbandskongress einberuft.
7. Alle ordentlichen Mitglieder (§ 4, Ziffer 2) müssen dem Landessportbund angehören. Sie sind als Schachvereine verpflichtet, dem Landessportbund Hessen beizutreten und dürfen als Schachabteilungen nur Vereinen angehören, die Mitglied des Landessportbundes Hessen sind; Schachabteilungen müssen bei dem Landessportbund Hessen angemeldet sein. Grenznahe Vereine außerhalb des Landes Hessen müssen

ihrem jeweiligen Landessportbund angehören; Schachabteilungen müssen bei dem jeweiligen Landessportbund angemeldet sein. Für gemeinnützige Schachfördervereine entfällt diese Voraussetzung und damit der Versicherungsschutz.

- Antrag und Begründung siehe Anlage

Für den Antrag: 170 Stimmen

Gegen den Antrag: 0 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

- Der Antrag wurde bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen. Die Satzungsgebende Mehrheit ist damit gegeben.

Damit lautet nunmehr § 2 der Satzung wie folgt:

§ 2 Bereich und Gliederung des Verbandes

1. Bereich des Verbandes ist das Gebiet des Landes Hessen. Grenznahe Vereine außerhalb des Landes können aufgenommen werden. Über die Aufnahme eines grenznahen Vereins entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit dem betroffenen Bezirk.

2. Der Verband ist in Bezirke eingeteilt. Die Bezirke können in Kreise unterteilt werden.

3. Ein Bezirk umfasst mindestens acht Vereine oder 200 Vereinsmitglieder. Werden diese Mindestgrößen unterschritten, kann das erweiterte Präsidium für längstens zwei Jahre eine Ausnahme zulassen. Danach entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken über eine Bezirkszusammenlegung.

4. Über die Neugründung eines Bezirks oder die Zusammenlegung von Bezirken entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken.

5. Über den Wechsel eines Vereins in einen anderen Bezirk entscheidet das erweiterte Präsidium im Einvernehmen mit den betroffenen Bezirken.

6. Kommt bei einer Entscheidung nach § 2, Ziff. 1, Ziff. 3, Ziff. 4 und Ziff. 5 ein Einvernehmen nicht zustande, so entscheidet der Verbandskongress. Das erweiterte Präsidium entscheidet darüber, ob es den Fall auf die Tagesordnung des nächsten ordentlichen Verbandskongresses setzt oder aber einen außerordentlichen Verbandskongress einberuft.

7. Alle ordentlichen Mitglieder (§ 4, Ziffer 2) müssen dem Landessportbund angehören. Sie sind als Schachvereine verpflichtet, dem Landessportbund Hessen beizutreten und dürfen als Schachabteilungen nur Vereinen angehören, die Mitglied des Landessportbundes Hessen sind; Schachabteilungen müssen bei dem Landessportbund Hessen angemeldet sein. Grenznahe Vereine außerhalb des Landes Hessen müssen ihrem jeweiligen Landessportbund angehören; Schachabteilungen müssen bei dem jeweiligen Landessportbund angemeldet sein. Für gemeinnützige Schachfördervereine entfällt diese Voraussetzung und damit der Versicherungsschutz.

b) Alsfelder Schachverein: Änderung der Turnierordnung, Ziffern 29 und 106

- Antrag und Begründung siehe Anlage

Wortlaut des Antrages:

Änderung der Turnierordnung

B. Turniere

B. II Mannschaftsmeisterschaft

29. Fehlen zum Zeitpunkt der Abgabe der Mannschaftsaufstellung Spieler muss aufgerückt werden, d.h. es dürfen bei einem fehlenden Spieler nur Brett 8 freigelassen werden, bei zwei fehlenden Spielern nur Brett 7 und 8 freigelassen werden usw.

Entscheidet sich der Verein einen noch nicht anwesenden Spieler aufzustellen, in der Annahme dass dieser in der Karenzzeit noch eintrifft, trägt der Verein das Risiko. Sollte der Spieler nicht oder nach Ablauf der Karenzzeit ankommen, gehen alle Bretter ab dem Leergelassenen verloren.

Begründung: Damit wird unterbunden, dass eine nicht komplette Mannschaft durch das Freilassen vorderer Bretter die stärksten Spieler des Gegners ausbremst. Rein rechnerisch erhöht sie durch diese Taktik ihren DWZ-Schnitt.

Weitere Ergänzung von Punkt 29:

Für jedes freigelassene Brett zahlt der betreffende Verein eine Strafe. Diese Strafe ist vermeidbar, wenn der gegnerische Verein spätestens am Tag vor dem Spiel bis 18 Uhr informiert wird, wie viele Bretter unbesetzt bleiben.

G.

106. Jedes frei gelassene Brett ohne der fristgerechten Information der gegnerischen Mannschaft wird mit einer Strafe von 20 Euro belegt.

Begründungen dagegen:

- Das Risiko des Mannschaftsführers für zusätzliche kampflöse Partieverluste verantwortlich zu sein bremst die Idee aus.
- Das Aufrücken führt dazu das die Bretter 7 und 8 frei bleiben. Damit wird das Problem nicht gelöst sondern nur auf die hinteren Bretter verlagert.
- Die Geldstrafen sollten nicht an den Verband gehen, sondern an die nicht spielenden Mannschaftsspieler (als Entschädigung für den verlorenen Nachmittag)
- Insgesamt ist der Antrag nicht gut ausgearbeitet.

Für den Antrag: 0 Stimmen

Gegen den Antrag: 170 Stimmen

Enthaltungen: 3 Stimmen

- Der Antrag wurde bei 3 Enthaltungen einstimmig abgelehnt.

c) Thomas Rondio: Erhöhung des Etats des Referates Seniorenschach

Wortlaut des Antrages:

Der Etat des Referates Seniorenschach wird mit 10.000 EUR (alt: 5.000 EUR) festgesetzt.

- Der Kassierer sagt das 10.000,-€ zu viel sind. Eine Verdopplung der Anzahl der Senioren rechtfertigt nicht eine Verdopplung des Etats. Eine moderate Erhöhung hält er aber für in Ordnung.

Abstimmung: Eine Große Mehrheit (bei wenig Dafürstimmen und wenigen Enthaltungen) stimmt gegen die Erhöhung des Etats auf 10.000,-€

d) Bezirk 4: Aussetzung der Pflicht 8er Mannschaften in Bezirksoberligen?

- Antrag und Begründung siehe Anlage

Wortlaut des Antrages:

Der Kongreß 2023 soll entscheiden, ob für die Saison 2023/24 die in Ziff. 11 Satz 2 festgelegte Spielstärke von Achtermannschaften für die höchste Spielklasse der Bezirke nochmals ausgesetzt wird.

Abstimmung: Eine Große Mehrheit (bei wenig Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen) stimmt für den Antrag

e) Schachclub Frankfurt-West e.V.: Bezirksvertreter statt Vereinsvertreter auf dem HSV Kongress

- Antrag und Begründung siehe Anlage

Wortlaut des Antrages:

Der Kongress möge beschließen, dass der HSV-Kongress in Zukunft ähnlich der Satzung von Niedersachsen durchgeführt wird. Dazu soll eine Arbeitsgruppe vom HSV-Vorstand eingesetzt werden, die einen ausformulierten Vorschlag (ggf. mit verschiedenen Optionen) für eine geänderte Satzung für den nächsten hessischen Schachkongress vorbereitet. Inhaltlich geht es darum, dass in der Zukunft nicht mehr jeder Verein eingeladen wird sondern die Bezirke durch Delegierte beim HSV-Kongress vertreten werden.

Begründungen dagegen:

- Hauptproblem bei dieser Variante ist, dass nur wenige Delegierte zu viele Stimmen vertreten.
- Ein ähnliches System haben wir bereits auf den erweiterten Präsidiumssitzungen wo wenige Bezirksvertreter über sehr viele Stimmen verfügen. Damit würde sich der Kongress kaum noch von einer Präsidiumssitzung unterscheiden.

Neutrale Aussagen:

- Die HSJ hat ähnliche Probleme mit dem Besuch Ihrer Sitzungen. Das Problem ist: Die Veranstaltungen sind nicht attraktiv genug. Besser ist es die Vereine zu motivieren die Veranstaltungen zu besuchen und Ihnen das Gefühl zu geben dass sie auf den Sitzungen auch tatsächlich etwas für sich bewirken können.
- Besser: Vorstand sollte die Vereinsvertreter persönlich ansprechen, damit diese Personen auch qualifiziert für Ihre Posten sind und motiviert sind sich in den Veranstaltungen des HSV einzubringen.

Für den Antrag: wenige Stimmen

Gegen den Antrag: Große Mehrheit an Stimmen

Enthaltungen: wenige Stimmen

- Der Antrag wurde bei wenigen Dafürstimmen und wenigen Enthaltungen abgelehnt.

13) Verschiedenes

- nix

Anlagen

- Einladung
- Teilnehmerliste
- Einladungsunterlagen, insbesondere die Anträge
- Berichte

Corrigenda

7.5.2023: Wahl bei dem Turnierausschuß: Name von Dirk Windhaus war falsch geschrieben (irrtümlich Windhorst)